

## Osterferienprogramm im Heinrich-Heine-Institut (für alle 6-12jährigen)

4. bis 11. April/ Kostenbeitrag jeweils 3 Euro

### Phantastische Geschichten

Mi, 4. April, 11 bis 13 Uhr

Phantasie kennt keine Grenzen – davon zeugen all die Zauberer, Drachen, Hexen, Zwerge und Trolle, die in Geschichten kleine und große Rollen spielen. Die teilnehmenden Kinder berichten von ihren Lieblingsgeschichten und lauschen einer spannenden Textauswahl aus der Welt der phantastischen Literatur: von E.T.A. Hoffmann bis Michael Ende.

Mit Jonas Anders (Düsseldorfer Schauspielhaus)

### Kinder zeichnen (Heine-)Comics

Do, 5. April, 11 bis 13 Uhr

Gedichte Heinrich Heines dienen den teilnehmenden Kindern als Vorlagen, um eigene Comics zu entwerfen. Unter der Leitung des Künstlers Wolfgang Hülk erlernen die Kinder die Grundtechniken des Comic-Zeichnens und können diese in kreativer Weise anwenden. Teilnehmerzahl: max. 15 Kinder

### Papierschöpfen

Mi, 11. April, 11 bis 14 Uhr

Lustig und lehrreich geht es bei dem Workshop „Papierschöpfen“ zu. In der Gruppe lernen die teilnehmenden Kinder, wie man auf einfache Art und Weise selber Papier herstellen kann. Durch Ausprobieren erfährt man schließlich oft am besten, wie etwas funktioniert. Teilnehmerzahl: max. 15 Kinder

Eine Anmeldung ist zu allen Veranstaltungen erforderlich: Tel. 0211-8995571 oder Email [heineinstitut@duesseldorf.de](mailto:heineinstitut@duesseldorf.de). Eltern und Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



## Reihe: Universität in der Stadt Deutsch-türkische Migranteliteratur: inter- oder transkulturell?

Do, 12. April, 19 Uhr/ 4 Euro (für Studierende frei)

Seit den 1980er Jahren schreiben aus der Türkei stammende Migrantinnen und Migranten in Deutschland vermehrt Literatur auf Deutsch. Heute sind Autorinnen und Autoren wie Emine Sevgi Özdamar, Zafer Şenocak und Feridun Zaimoglu längst in der deutschen Literatur etabliert – oder doch nicht?

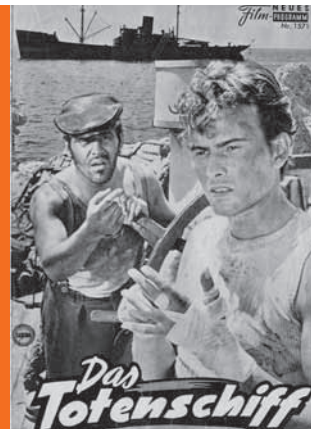
**Prof. Dr. Volker C. Dörr**, Lehrstuhlinhaber für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, untersucht, was seine akademische Disziplin zum Verstehen dieser Literatur beitragen kann und ob es sich um inter- oder transkulturelle Literatur handelt. Dabei stellt sich dann mindestens beiläufig auch die Frage, was Kulturen ‚eigentlich‘ sind.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

## Traven-Romanverfilmungen

17. und 18. April / jeweils 7 Euro (erm. 5 Euro)

B. Travens Romane, darunter »Das Totenschiff« und »Der Schatz der Sierra Madre«, erreichten eine Gesamtauflage von über 30 Millionen Exemplaren in mehr als 24 Sprachen und wurden verfilmt. Im Rahmen der Sonderausstellung »Ich bin nichts als ein Ergebnis der Zeit‘. B. Traven - die unbekanntten Jahre« zeigt die Black Box »Das Totenschiff« in der Verfilmung



von Georg Tressler von 1959 mit Horst Buchholz und Mario Adorf in den Hauptrollen sowie den Film »Der Schatz der Sierra Madre« von 1948, gedreht von John Huston mit Humphrey Bogart und Walter Huston in den Hauptrollen.

Di, 17. April, 18 Uhr

„Das Totenschiff“ (1959)

Di, 17. April, 20 Uhr

„Der Schatz der Sierra Madre“ (1948)

Mi, 18. April, 17.30 Uhr

„Der Schatz der Sierra Madre“ (1948)

Mi, 18. April, 20 Uhr

„Das Totenschiff“ (1959)

Ort: Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf, Schulstraße 24  
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Filmmuseum Düsseldorf

## Finissage der Ausstellung

„Ich bin nichts als ein Ergebnis der Zeit“  
B. Traven – die unbekanntten Jahre

So, 22. April, 11 Uhr/ Eintritt frei

Zur Finissage der Ausstellung laden wir ein zu einer Lesung aus den Romanen und einer anschließenden Bücherauktion. Versteigert werden Erstaussgaben des »Totenschiffs« und anderer Romane von B. Traven.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf

B. Traven, um 1926



## Reihe: Poesie und Leben

Rolf Hosfeld liest »Tucholsky.  
Ein deutsches Leben. Biographie«  
Di, 24. April, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Journalisten wie er hätten Erfolg, aber keine Wirkung, meinte Kurt Tucholsky – widerlegte diese These jedoch aufs Glänzendste durch sein Werk, das bis heute geliebt und gelesen wird. Mit scharfer Feder schrieb und dichtete er über das, was er mit stets wachem Auge beobachtete und erlebte, und erwies sich als hellsichtiger Gesellschaftskritiker im Geist Heinrich Heines.

Innerlich zerrissen, rast- und heimatlos führte er ein Leben zwischen Berlin, Paris und Schweden. Als Prototyp des modernen Intellektuellen stand er der Linken nahe, beklagte aber gleichzeitig die Erosion bürgerlicher Werte. Atmosphärisch dicht erzählt Rolf Hosfeld das kurze, intensive Leben Tucholskys (1890–1935) und entwirft dabei ein anschauliches Panorama seiner Zeit und seines Werks.

Rolf Hosfeld, geboren 1948, ist wissenschaftlicher Leiter des Lepsiushauses Potsdam und freier Autor. Für seine Karl-Marx-Biographie wurde er mit dem Preis „Das politische Buch 2010“ der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet.

Moderation: **Dr. Helmut Mörchen**

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Nacht der Museen im Heine-Institut „Heines starke Frauen“

Sa, 28. April, 19 bis 2 Uhr/ Ticket 12 Euro

### Führungen

Themenführungen durch die Ausstellungen

- 19 Uhr Heines Loreley (Dr. Sabine Brenner-Wilczek)
- 20 Uhr Heines Frauen (Dr. Karin Füllner)
- 21 Uhr Heines Politik (Dr. Ursula Roth)
- 22 Uhr B. Traven (Dr. Jan-Christoph Hauschild)
- 23 Uhr Heines Porträts (Christian Liedtke)
- 24 Uhr Heines Verleger (Jan von Holtum)

### Performances

- 19/ 20/ 23 Uhr Julia Hagemann: „Fort, Bildung!“  
Kabarett-Soloprogramm mit Klaviermusik
- 21 Uhr Staffan Holm (Intendant Düsseldorfer Schauspielhaus) im Gespräch mit Michael Serrer
- 24/1 Uhr „30 Minuten Kreisler und Kaléko“ mit Patrizia Wapinska und Klaus-Lothar Peters (in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus)

### Live-Musik

- 19.30/ „Les Sirènes“. Musik in den Ausstellungsräumen
- 20.30/ mit Freya Deiting (Violine),
- 21.30/ Dagmara Daniel (Violine),
- 22.30 Christine Hanl (Viola) und
- Uhr Jelena Likusic (Violoncello)

Vorverkauf der Tickets und Abendkasse im Heine-Institut. Die Tickets sind gültig für beliebig viele Museenbesuche während der Nacht und sind zugleich der Ausweis für die Fahrt mit den Shuttle-Bussen.

Veranstalter:  
Heinrich-Heine-Institut

Julia Hagemann

## Reihe: Universität in der Stadt Die unschönen Seiten der Schönheit Do, 3. Mai, 19 Uhr/ 4 Euro (für Studierende frei)

Physische Attraktivität ist ein wichtiger Prädiktor des sozialen Erfolges. **Prof. Dr. Ulrich Rosar**, Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität, stellt empirische Studien vor und gibt einen Einblick in die Attraktivitätsforschung.

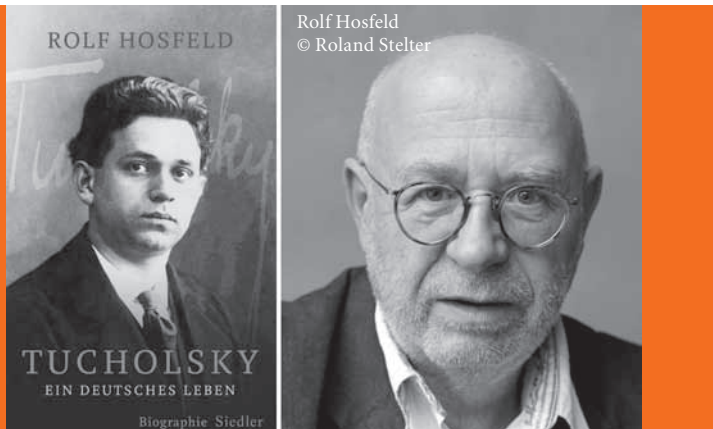
Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

## Text&Ton Heine, Paris und die Musik Sa, 5. Mai, und So, 6. Mai, jeweils 11 Uhr/ 19,50 Euro (erm. 16,50 Euro)

1831 siedelte Heinrich Heine nach Paris über und beobachtete dort als Schriftsteller aktiv das politische und kulturelle Leben. Er berichtete über Oper, Theater, Konzert und über die großen Klaviervirtuosen, die in Paris Furore machten. Zum Frühstücksbuffet werden mit Klaviermusik von Franz Liszt, Frédéric Chopin und Gioacchino Rossini musikalische Genüsse kredenzt und Sie hören Heines scharfsinnige Beobachtungen zur Pariser Musikszene.

Moderation und Rezitation:  
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth  
Am Flügel: Helmut Götzing

Nur mit Anmeldung: Tel. 0211-8995571, Email heine-gesellschaft@t-online.de  
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft





## Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 eMail heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR) Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Audioguide in deutscher und englischer Sprache (ohne Gebühr)
ÖPNV	Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: Benrather Straße U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfurttunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm  
Karin Füllner

Gestaltung  
Gavril Blank

## Phantastische Geschichten Schwarze Romantik in Deutschland und Frankreich

Für die junge Generation der französischen Romantiker um 1830 war Deutschland eine Quelle für das Düstere und Schauerliche. Eine besondere Rolle spielten dabei Goethe mit seinem „Faust“, den die Franzosen als romantisches Schauerstück lasen; E.T.A. Hoffmann, der in Frankreich zum Bestseller-Autor und Inbegriff deutscher Phantasmen wurde; und schließlich Heinrich Heine mit seinen Bildern schöner, herzloser Frauen und den Berichten aus der Welt des deutschen Aberglaubens. Auch der Rhein, seine Mythen, Märchen und Burgruinen entzündeten die Phantasie der Franzosen.

In seiner Serie von deutsch-französischen Ausstellungen widmet sich das Heine-Institut zusammen mit dem Balzac-Haus diesem spannenden Abschnitt der gemeinsamen kulturellen Geschichte. Zu sehen sind Handschriften, kostbare Bücher, zeitgenössische Graphiken und Bilder. Leihgaben stammen aus Pariser Museen und verschiedenen deutschen Sammlungen.

Ausstellungsdauer: 13. Mai bis 15. Juli 2012

© Maisons de Victor Hugo / Roger-Viollet



### Ausstellungseröffnung

So, 13. Mai, 11 Uhr/ Eintritt frei

Zur Ausstellungseröffnung mit Lesung, Vortrag und Musik, einem kleinen Empfang und anschließender Führung laden wie Sie herzlich ein.

Begrüßung: Dr. Sabine Brenner-Wilczek  
Einführung: Prof. Dr. Bernd Kortländer

### Führung durch die Ausstellung

Mi, 23. Mai, 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Mit Prof. Dr. Bernd Kortländer

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und  
Maison de Balzac, Paris



## Internationaler Museumstag „Welt im Wandel – Museen im Wandel“ So, 20. Mai, 11 bis 16 Uhr/ 3 Euro (Familienkarte 5 Euro)

Anlässlich des Internationalen Museumstags 2012 präsentiert das Heinrich-Heine-Institut ein Familienprogramm, welches das diesjährige Motto „Welt im Wandel – Museen im Wandel“ vielgestaltig aufgreift. In den Sparten Musik, Wort, Museales und Aktion bieten wir Ihnen vielfältige Angebote und laden Sie herzlich ein, an einem Konzert, an Vorträgen, Gesprächen und Lesungen, aber auch an Führungen durch die Ausstellungen sowie an einem Workshop teilzunehmen. Zudem gibt es ein buntes Kinderprogramm, das den Museumstag im Heinrich-Heine-Institut generationsübergreifend attraktiv macht.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

**Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen  
Veranstaltungen möglich. Die Kasse im Foyer des Heine-Instituts  
öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.**

## Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung  
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.  
c/o Heinrich-Heine-Institut  
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf  
eMail: hhi-hhg@t-online.de  
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



## Reihe: Heine heute

Michael Kleeberg liest  
„Das amerikanische Hospital“  
Di, 22. Mai, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Im amerikanischen Hospital in Paris lernen sich H el ene und David im Herbst 1991 kennen. Die dreißigj ahrige Pariserin beginnt dort eine Behandlung, um ihre Unfruchtbarkeit zu überwinden, der amerikanische Offizier muss sich, mit einem Kriegstrauma aus dem Nato-Feldzug gegen den Irak zurückgekehrt, einer Therapie unterziehen. Das Sprechen über Dichtung hilft ihrem zögerlichen Kennenlernen, ihrem Umgang mit seelischen und körperlichen Schmerzen. „Das amerikanische Hospital“ ist eine melancholische Liebeserklärung an das Paris des ausgehenden 20. Jahrhunderts, ein intimer Roman, der ins Innerste seiner Figuren blicken lässt und dabei zugleich das Private mit der großen Politik verbindet.

**Michael Kleeberg**, geboren 1959, lebt heute als freier Schriftsteller und Übersetzer aus dem Französischen und Englischen in Berlin und wurde für sein literarisches Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Moderation: Dr. Karin F llner

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Programmvorschau Düsseldorfer Literaturtage im Heine-Institut

### Text&Ton

Heinrich Heine  
und Felix Mendelssohn Bartholdy  
Sa, 16. Juni 2012, 11 Uhr

Sektfr hst ck mit Klaviermusik und Rezitationen in der Bibliothek des Heine-Instituts. Moderation und Rezitation: Dr. Karin F llner und Dr. Ursula Roth  
Am Flügel: Helmut Götzinger

Nur mit Anmeldung: Tel. 0211-8995571,  
Email heine-gesellschaft@t-online.de

### Reihe: Heine heute

Sten Nadolny liest »Weitlings Sommerfrische«  
Musikalische Umrahmung mit Dozenten der VHS Düsseldorf  
So, 17. Juni 2012, 11 Uhr

### Im Gespräch

Dr. Norbert Kamp (Direktor der Stadtb chereien Düsseldorf) und Michael Serrer  
Mo, 18. Juni 2012, 18 Uhr

### Gerhard R hm liest

Di, 19. Juni 2012, 19.30 Uhr

### Reihe: Nähe und Ferne

Inka Parei liest »Die K ltezentrale«  
Mi, 20. Juni 2012, 19.30 Uhr

## Programm April – Mai 2012



Michael Kleeberg  
  Renate von Mangoldt



Sten Nadolny



Archiv | Bibliothek | Museum

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Heinrich-Heine-Institut

*Harry Heine*